



TECHNISCHES MERKBLATT

30048 SUPER-DICKSCHUTZ UNI

EINSATZBEREICH

Super-Dickschutz Uni ist ein dickschichtiger, lösemittelarmer Lack zum Schutz gegen Korrosion. Das Produkt haftet sicher und direkt auf vielen Untergründen und ist geeignet als Grundierung und als Deckanstrich (Ein-Topf-System). Super-Dickschutz Uni kann z.B. für Tore, Rohre, Geländer oder Metall-Fassaden eingesetzt werden.

EIGENSCHAFTEN

- Eintopfsystem für Grund-, Zwischen- und Deckanstrich
- dickschichtig anwendbar bei sehr guter Durchtrocknung
- effektiver Korrosionsschutz durch aktive Pigmente
- exzellente Haftung auf vielfältigen Untergründen
- hohe Kantenabdeckung
- gute Wetterbeständigkeit
- versprödungsstabil
- aromatenfrei (VdL-RL-01)
- Korrosionskategorie in Anlehnung an DIN EN ISO 12944-6: C3 (Stahl)*, C5 (Stahl verzinkt)*

* Siehe Prüfbericht auf unserer Homepage

FARBTON: 9110 weiß

ALL-COLOR-WERKSTÖNUNG: weitere Farbtöne z. B. nach RAL lieferbar.

GEBINDE: 375 ml, 750 ml, 2,5 l, 10 l

VERBRAUCH: 80 – 120 ml/m² pro Anstrich, je nach Auftragsverfahren

GLANZGRAD: seidengläzend (ca. 35 - 50 GU bei 60° je nach Farbton nach vollständiger Durchtrocknung)

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung mittels Gitterschnitt und/oder Gewebendabriss überprüfen. Bei Beschichtungsaufbauten sollte zwischen den einzelnen Beschichtungen ein Zwischenschliff erfolgen.

Vergraute und abgewitterte Holzzonen bis zum tragfähigen Untergrund abschleifen. Tragfähige Altanstriche reinigen und anschleifen. Scharfe Holzkanten abrunden. Für ausreichende Ablaufschrägen bei waagerechten Flächen sorgen. Die Holzfeuchte sollte bei Laubhölzern 12 % und bei Nadelhölzern 15 % nicht übersteigen.

Je trockener der Untergrund, desto größer ist die Eindringtiefe, wodurch die Schutzfunktion und Lebensdauer von Folgeanstrichen verbessert wird. Tropenhölzer mit trocknungsverzögernden Inhaltsstoffen mit Nitroverdünnung auswaschen und Probeanstrich anlegen. Im Außenbereich wird empfohlen unbehandelte oder freigelegte, pilzanfällige Hölzer mit SÜDWEST Holz-Imprägnier-Grund LH oder SÜDWEST AquaVision Holz-Imprägnier-Grund WV vorzubehandeln. Technisches Merkblatt, DIN 68800, Teil 3 und BFS Merkblatt 18 beachten.

UNTERGRUND

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Trennmitteln sein.

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE:

Altackierungen, Eisen, Stahl, Edelstahl, Zink und verzinktes Stahl, Aluminium, Kupfer, Messing, Hart-Kunststoffe.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

FESTHAFTENDE ALTANSTRICHE:

Altackierungen auf festen Sitz prüfen. Nicht tragfähige Altackierungen restlos entfernen. Tragfähige Altackierungen gründlich reinigen und anschleifen. Bei unbekannten Altbeschichtungen, z. B. auf Coil-Coating Blechen, empfehlen wir die Anlage von Testanstrichen und die Überprüfung der Haftung mittels Gitterschnittproben.

EISEN UND STAHL:

Eisen und Stahl gründlich entrostet. Evtl. vorhandene Walzhaut oder Zunder entfernen. Stark verunreinigte Stahloberflächen Strahlen im Norm-Reinheitsgrad SA 2 1/2 gemäß DIN EN ISO 12944 - 4.

EDELSTAHL:

Edelstahl gründlich entfetten und abdampfen. Wir empfehlen die Anlage von Testanstrichen und die Überprüfung der Haftung mittels Gitterschnittproben.

ZINK UND VERZINKTE UNTERGRÜNDE:

Mit SÜDWEST Zink- und Kunststoff-Reiniger reinigen. Das Technische Merkblatt und das BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.

ALUMINIUM (NICHT ELOXIERT):

Mit SÜDWEST Kupfer- und Alu-Reiniger reinigen. Das Technische Merkblatt und das BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Für eloxiertes Aluminium bitte Beratung einholen.

KUPFER / MESSING:

Mit SÜDWEST Kupfer- und Alu-Reiniger reinigen. Das Technische Merkblatt beachten.

HART-KUNSTSTOFFE, Z. B. HART-PCV:

Mit SÜDWEST Zink- und Kunststoff-Reiniger reinigen. Das Technische Merkblatt und das BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten.

VERARBEITUNG

Gut aufrühren und satt rollen, streichen oder spritzen. Damit eine hohe Schichtstärke aufgebracht werden kann möglichst unverdünnt anwenden. Handentrostete Untergründe 3 x, alle anderen Untergründe mindestens 2 x beschichten. Nassschichtstärke 100 - 200 µm pro Schicht, je nach Auftragsverfahren pro Arbeitsgang. Dabei werden Trockenschichtstärken von 40 - 70 µm erzielt.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Nicht unter +5°C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten und trocknen lassen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

APPLIKATION IM SPRITZVERFAHREN:

Verfahren	Düse	Materialdruck / Menge	Luftdruck	Verdünnung
Hochdruck	2,0	-	2,0 bar	ca. 10 %
Niederdruck	mittlere	Ca. 1/2	max.	5 – 10 %
Airless	0,012 "	180 – 200 bar	-	-
Airmix	0,012 "	150 – 180 bar	1,0 – 2,0 bar	-

VERDÜNNUNG / WERKZEUG:

Kunstharzlack-Verdünnung (aromatenfrei). Zur Verdünnung beim Spritzen kann alternativ SÜDWEST Schnellhärter eingesetzt werden.

TROCKNUNG

(+ 20°C / 60 % rel. Luftfeuchte, 100 µm Nassschichtstärke)
staubtrocken: ca. 4 h
überarbeitbar: ca. 14 h

Durchgetrocknet nach 3 - 4 Tagen
Höhere Schichtstärke und / oder tiefere Temperaturen verzögern die Trockenzeiten

BESONDERE HINWEISE

Weiß und helle Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichend natürlicher Beleuchtung zur Vergilbung. Dies ist produkttypisch und somit kein Grund zur Beanstandung. Lösemittelbasierende Alkydharzlacke besitzen einen materialtypischen Eigengeruch, der auch nach der Trocknung noch wahrnehmbar sein kann. Für großflächige Anwendungen in Aufenthaltsräumen empfehlen wir deshalb den Einsatz von SÜDWEST Lacken auf Wasserbasis, die für den Inneneinsatz empfohlen werden.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄß BFS-MERKBLATT NR. 26:

Klasse: B, Gruppe: 1 - 3 je nach Farbton

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt „Super-Dickschutz Uni“ unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie i (500 g/l), und ist somit VOC-konform.

VDL-DEKLARATION

Alkydharze, (je nach Farbton anorganische und/oder organische Pigmente), anorganische und mineralische Füllstoffe, anorganische Weißpigmente, Korrosionsschutzpigmente, aliphatische Kohlenwasserstoffgemische, Alkohole, Schichtsilicate, Netzmittel, Antischaummittel, Lichtschutzmittel, Antioxidantien, Trockenstoffe, Oberflächenadditive, Haftvermittler, Rheologieadditive

GISCODE

BSL20

ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden benachrichtigen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr.

Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer

Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2024/JULI/KM